



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier: Offener Dialog – neue Informationen zum SuedOstLink

Staatssekretär Baake aus dem Bundeswirtschaftsministerium und der Vizepräsident der Bundesnetzagentur Franke informieren über SuedOstLink

Berlin, 24. März 2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham und energiepolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe, Karl Holmeier, ist in Berlin einer Einladung des Staatssekretärs Rainer Baake (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) gefolgt, um sich über die neusten Entwicklungen zur Umsetzung des SuedOstLinks informieren zu lassen. Das Gespräch war mit dem Vizepräsidenten der Bundesnetzagentur (BNetzA), Peter Franke, und dem Chef der TenneT TSO GmbH, Alexander Hartmann, hochrangig besetzt.

Für Karl Holmeier war das Gespräch ein weiter Schritt auf einem sehr guten Weg, die von dem SuedOstLink betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie Abgeordneten vor Ort bei allen Entscheidungen frühzeitig in Kenntnis zu setzen: „Ich bin dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der Bundesnetzagentur sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und der TenneT sehr dankbar, dass sie den offenen Dialog pflegen. Das ist ein guter Weg!“

Wie Holmeier über den Gesprächsverlauf informiert, stehe das Stromnetz in Deutschland angesichts der Energiewende vor großen Herausforderungen, um die zukünftig erwarteten Engpässe aufzufangen. Das neue Stromnetz müsse zwingend bis zum Jahr 2025 fertig sein. Auf die Frage Holmeiers, ob die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum 2022-2025 gewährleistet sei, antwortete Staatssekretär Baake, dass kein Grund zur Sorge bestehe. In Europa bestünden im Rahmen des gemeinsamen Binnenmarktes genügend Überkapazitäten.

Aktuell berät die Bundesfachplanung über den Antrag mit der Vorzugstrasse. Die Antragskonferenz soll abschließend vor der Sommerpause 2017 tagen und die Festlegung des Untersuchungsrahmens noch im Jahr 2017 kommen.

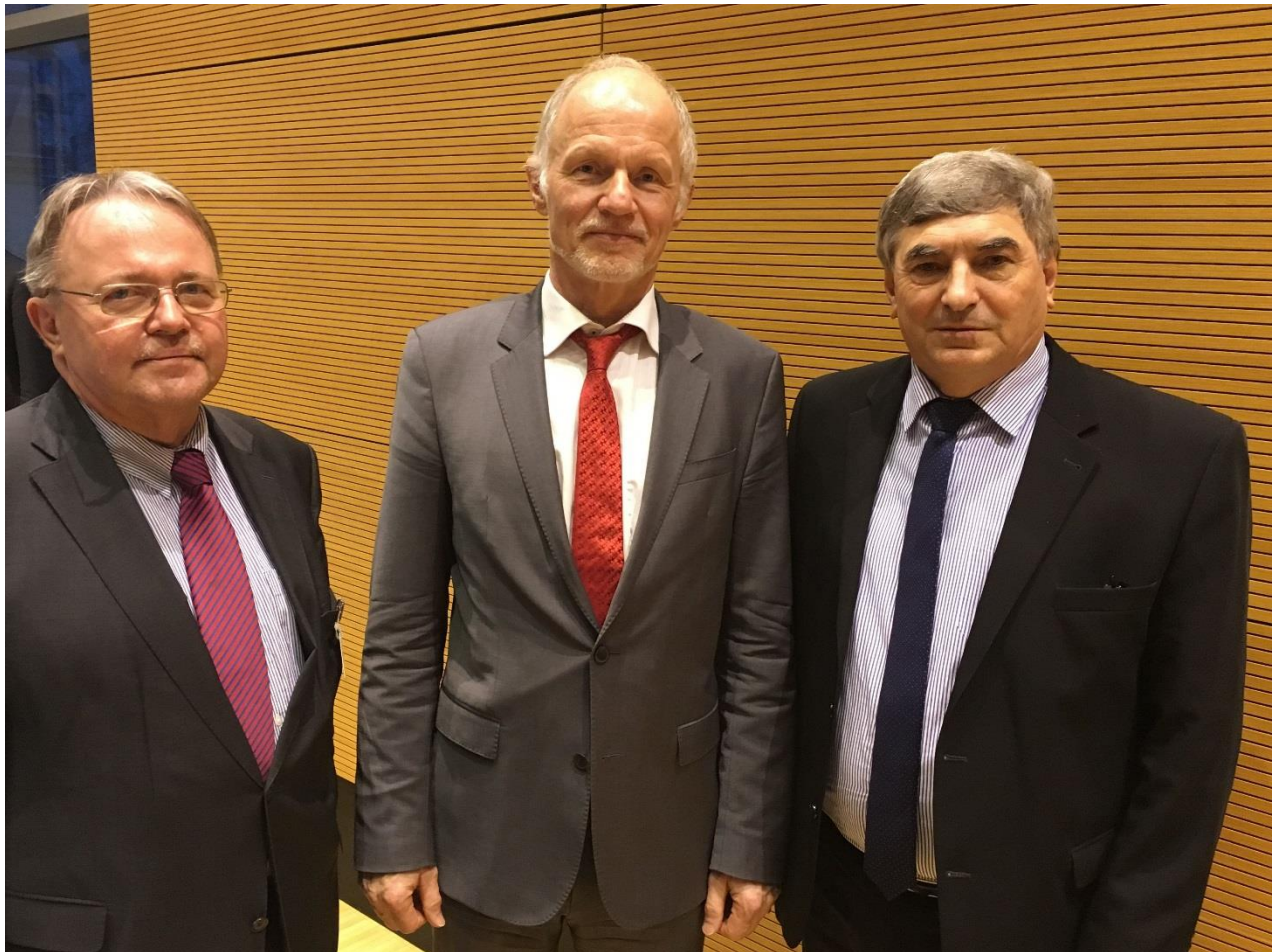


Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Karl Holmeier: „Die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist das oberste Gebot bei der Stromnetzenerneuerung. Zeit ist da ein wichtiger Faktor, der nicht für langwierige Verfahren mit den Grundstückseigentümern vertan werden darf. Hier begrüße ich es ausdrücklich, dass alle Beteiligten sehr daran interessiert sind, eine schnelle Lösung für die Entschädigung der Eigentümer zu finden. Ein sehr gutes Mittel ist da auch die ‚Sprinter-Prämie‘, die schnelle Entscheidungen forcieren soll.“

Karl Holmeier hat die Veranstaltung schließlich auch genutzt, um mit Staatssekretär Baake und dem BNetzA Vizepräsidenten Franke über eine teilweise Erdverkabelung des Ostbayernrings im Bereich Schwandorf zu sprechen.



Bildunterschrift:

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier (rechts im Bild) hat sich bei Staatssekretär Reiner Baake (Bildmitte, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) und dem Vizepräsidenten der Bundesnetzagentur, Peter Franke (links) über den Planungssachstand des SuedOstLinks informiert und erneut die teilweise Erdverkabelung des Ostbayernrings im Raum Schwandorf angesprochen.